

# Inhalt

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis .....	XXI
Abbildungsverzeichnis .....	XXIII
Kapitel 1: Einleitung.....	1
Kapitel 2: Zum Phänomen der Jugendkriminalität .....	11
1. Zur Ubiquität von Jugendkriminalität .....	13
1.1    Die Adoleszenz - Eine besondere Lebensphase.....	14
1.1.1    Psychosoziale Veränderungen .....	18
1.1.2    Soziokulturelle Herausforderungen .....	20
1.2    Zusammenfassung.....	26
2. Mehrfach- und Intensivtäter*innen .....	27
3. Zusammenfassung .....	38
Kapitel 3: Zur Notwendigkeit eines überleitungsorientierten Jugendstrafvollzugs .....	39
1. Ein- und Festgefahren? Zu den Herausforderungen des Jugendstrafvollzugs .....	40
1.1    Allgemeines zum Jugendstrafvollzug .....	41
1.2    Die der Inhaftierung innewohnenden Herausforderungen.....	47
2. Zurückgekehrt!? – Die Chance der Haft und der Übergang in ein Leben danach.....	51
2.1    Die Unterbringung in einer für den Vollzug der Jugendstrafe vorgesehenen Einrichtung .....	54
2.2    Schulische und berufliche Qualifikationen sowie Arbeit u.ä.....	60
2.3    Therapie- und Trainingsprogramme .....	63
2.4    Die Sozialtherapie .....	67

2.5	Vollzugsöffnende Maßnahmen .....	70
2.6	Das soziale Kapital.....	73
2.7	Die Entlassungsvorbereitung und -nachsorge.....	79
3.	Der übergeleitete Strafvollzug.....	81
<b>Kapitel 4: Forschungsstand und Implikationen für die eigene Untersuchung .....</b>		<b>87</b>
1.	Die Abkehr vom strafbaren Verhalten – Ein Theorieüberblick .....	89
1.1	Der strukturelle Ansatz .....	91
1.2	Der subjektive Ansatz .....	94
1.3	Der integrative Ansatz .....	98
2.	Wenn junge Straftäter*innen heute aussteigen .....	106
2.1	“Starting to Stop: Young Offenders’ Desistance from Crime” (Gráinne McMahon/Deborah Jump) .....	109
2.2	“Adolescent Offenders’ Qualitative Reflections on Desistance from Crime” (Jamie Amemiya/Jessica Kieta/Kathryn C. Monahan) .....	112
2.3	“Desistance from Crime during the Transition to Adulthood: The Influence of Parents, Peers, and Shifts in Identity” (Jennifer Copp/Peggy Giordano/Monica Longmore/Wendy Manning) .....	116
2.4	„Lebensverlaufsdynamiken junger Haftentlassener: Entwicklung eines empirischen Interaktionsmodells (ZARIA-Schema) zur Analyse von Haftentlassungsverläufen“ (Elke Wienhausen-Knezevic) .....	119
2.5	Zusammenfassung.....	123
3.	Forschungsbedarf und Implikationen für die eigene Analyse.....	125
<b>Kapitel 5: Anlage und Methodik .....</b>		<b>133</b>
1.	Ziel der Untersuchung, Forschungsfrage(n) und Hypothesenbildung .....	133
1.1	Fragestellung(en) .....	134
1.2	Ursprüngliche Projektkonzeption und durchgeführte Modifikationen .....	134
1.3	Hypothesenbildung .....	137
1.3.1	Hypothesenbildung für die Kategorie „Soziales Umfeld im weiteren Sinne“ .....	139
1.3.2	Hypothesenbildung für die Kategorie „Innere Veränderungsprozesse“ ..	141
2.	Längsschnittanalyse.....	142

2.1	Methodik der Datenerhebung.....	143
2.1.1	Das Sample .....	146
2.1.1.1	Untersuchungseinheit „junge Inhaftierte“.....	147
2.1.1.2	Untersuchungseinheit „Bezugspersonen“ .....	154
2.1.1.3	Untersuchungseinheit „zuständige Bewährungshelfer*innen“.....	157
2.1.2	Das Erhebungsinstrument .....	158
2.1.2.1	Der wiederkehrende Gesprächseinstieg und -aussieg.....	162
2.1.2.2	Erhebungsverlauf der Untersuchungseinheit „junge Inhaftierte“ (t <sub>1</sub> bis t <sub>3</sub> ) (vgl. Anlage, Tab. 5.A-A).....	163
2.1.2.3	Erhebungsverlauf der Untersuchungseinheit „Bezugspersonen“ (t <sub>1</sub> bis t <sub>3</sub> ) (vgl. Anlage, Tab. 5. A-B).....	169
2.1.2.4	Erhebungsverlauf der Untersuchungseinheit „zuständige Bewährungshelfer*innen“ (t <sub>Bew1</sub> und t <sub>Bew2</sub> ) (vgl. Anlage, Tab. 5.A-C).....	174
2.2	Methodik der Datenauswertung .....	176
2.2.1	Die inhaltlich-strukturierende qualitative Inhaltsanalyse .....	177
2.2.1.1	Erste Schritte der Analyse.....	179
2.2.1.2	Das Arbeiten mit dem Kategoriensystem .....	183
2.2.2	Zusammenfassung.....	190
3.	Strafaktenanalyse.....	190
3.1	Allgemeines .....	191
3.2	Methodik der Datenerhebung.....	191
3.3	Methodik der Datenauswertung .....	192
3.4	Zusammenfassung.....	192
4.	Rückfalluntersuchung.....	193
4.1	Allgemeines .....	193
4.1.1	Der Rückfall.....	194
4.1.2	Die BZR-Eintragungen als Erkenntnismittel .....	196
4.2	Methodik der Datenerhebung (-ziehung) .....	198
4.3	Methodik der Datenauswertung .....	199
4.4	Zusammenfassung.....	204
5.	Schwächen des Untersuchungsdesigns und der Untersuchungsdurchführung .....	205

Kapitel 6: Qualitative Auswertung der erhobenen Daten .....	209
1. Soziales Umfeld im weiteren Sinne .....	209
1.1    H <sub>1</sub> : Unterstützende Personenbeziehungen wirken dem Eintritt eines Entlassungslochs entgegen.....	209
1.1.1    (Erwartete) unterstützende Maßnahmen zum Zeitpunkt t <sub>1</sub> .....	211
1.1.1.1    Mentale Unterstützung.....	216
1.1.1.2    Emotionale Unterstützung .....	217
1.1.1.3    Finanzielle Unterstützung .....	218
1.1.1.4    Unterstützung i. H. a. die Wohnsituation nach der Haftentlassung ....	218
1.1.1.5    Unterstützung i. H. a. ein Beschäftigungsverhältnis nach der Haftentlassung.....	223
1.1.1.6    Informelle Kontrolle .....	227
1.1.1.7    Zwischenfazit.....	228
1.1.2    (Erwartete) unterstützende Personenbeziehungen zum Zeitpunkt t <sub>1</sub> .....	229
1.1.3    (Erwartete) unterstützende Bezugspersonen zum Zeitpunkt t <sub>1</sub> .....	231
1.1.3.1    Mentale Unterstützung.....	235
1.1.3.2    Unterstützung i. H. a. die Wohnsituation nach der Haftentlassung ....	237
1.1.3.3    Unterstützung i. H. a. ein Beschäftigungsverhältnis nach der Haftentlassung.....	240
1.1.3.4    Administrative Unterstützung.....	241
1.1.3.5    Informelle Kontrolle .....	242
1.1.3.6    Finanzielle Unterstützung .....	243
1.1.3.7    Andere Unterstützung .....	244
1.1.3.8    Unbestimmte Unterstützung .....	245
1.1.3.9    Peter und Paul: Zwei Sonderfälle .....	245
1.1.3.10    Peter .....	245
1.1.3.11    Paul .....	246
1.1.3.12    Zusammenfassung.....	247
1.1.3.13    Zwischenfazit.....	247
1.1.4    Die Kontaktpflege in Haft als unterstützende Maßnahme zum Erhebungszeitpunkt vor der Haftentlassung .....	248
1.1.4.1    Kontaktpflege durch Besuche (§ 47 JStVollzG M-V).....	248
1.1.4.2    Kontaktpflege durch Schriftwechsel (§ 51 JStVollzG M-V).....	250
1.1.4.3    Kontaktpflege durch Telefongespräche (§ 55 JStVollzG M-V).....	253
1.1.4.4    Kontaktpflege durch die Gewährung von Vollzugslockerungen (§ 15 JStVollzG M-V) und/oder Urlaub (§ 16 JStVollzG M-V) .....	255

1.1.4.5	Zwischenfazit.....	257
1.1.5	Entwicklung der unterstützenden Maßnahmen über den Untersuchungszeitraum hinweg.....	257
1.1.5.1	In Haft versprochen und doch gebrochen? – Zur Existenz von in Haft angebotenen und/oder erwarteten zukunftsorientierten unterstützenden Maßnahmen nach der Haftentlassung.....	258
1.1.5.2	Unterstützung i. H. a. die Wohnsituation nach der Haftentlassung.....	258
1.1.5.3	Unterstützung i. H. a. ein Beschäftigungsverhältnis nach der Haftentlassung.....	263
1.1.5.4	Informelle Kontrolle nach der Haftentlassung.....	263
1.1.5.5	Zusammenfassung.....	265
1.1.5.6	Zur konkreten Ausgestaltung unterstützender Maßnahmen nach der Haftentlassung.....	265
1.1.5.7	Zur Notwendigkeit unterstützender Maßnahmen .....	276
1.1.5.8	Der sorgenvolle Blick in die Zukunft .....	276
1.1.5.9	Die sorgenvolle Zeit „danach“ .....	280
1.1.5.10	Zusammenfassung.....	286
1.1.6	Zusammenfassung.....	286
1.2	H <sub>2</sub> : Die Wiedereinbindung in eine delinquente Peergruppe nach der Haftentlassung begünstigt die Begehung weiterer Straftaten.....	290
1.2.1	Die (Wieder-)Einbindung in eine delinquente Peergruppe nach der Haftentlassung.....	292
1.2.2	Selbstberichtete Delinquenz nach der Haftentlassung.....	309
1.2.3	Zusammenfassung.....	314
1.3	H <sub>3</sub> : Ein spätestens zum Zeitpunkt der Entlassung in Aussicht stehendes Beschäftigungsverhältnis erleichtert den Eintritt in einen strukturierten Tagesablauf nach der Inhaftierung.....	315
1.3.1	Ein in Aussicht stehendes Beschäftigungsverhältnis zum Erhebungszeitpunkt vor der Haftentlassung .....	316
1.3.1.1	Das Arbeitsverhältnis.....	316
1.3.1.2	Das Ausbildungsverhältnis .....	320
1.3.1.3	Der Schulbesuch .....	323
1.3.1.4	Die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.....	325
1.3.1.5	Die Selbständigkeit .....	326
1.3.1.6	Zwischenfazit.....	327
1.3.2	Das Beschäftigungsverhältnis nach der Haftentlassung .....	329
1.3.3	Strukturierter Tagesablauf nach der Haftentlassung.....	339
1.3.4	Zusammenfassung.....	345

1.4	H4: Ein Wohnraum für die Zeit nach der Inhaftierung sollte für einen erfolgreichen Desistance-Prozess spätestens zum Zeitpunkt der Haftentlassung existieren. ....	346
1.4.1	„Geregelte“ Wohnsituation für die unmittelbare Zeit nach der Haftentlassung zum Zeitpunkt vor der Haftentlassung.....	347
1.4.2	Gegebene Wohnsituation nach der Haftentlassung .....	354
1.4.3	Ein beginnender Desistance-Prozess?.....	364
1.4.4	Bestehende Zusammenhänge.....	366
1.4.5	Zusammenfassung.....	369
1.5	H5: Die Zusammenarbeit mit der oder dem zuständigen Bewährungshelfer*in unterstützt die gesellschaftliche Eingebundenheit nach der Haftentlassung. ....	371
1.5.1	Der Fall Valentin – Eine Einzelfallanalyse.....	372
1.5.2	Zusammenfassung.....	379
2.	Innere Veränderungsprozesse.....	380
2.1	H6: Die Existenz von realistischen Zielen unmittelbar vor der Entlassung aus der Haft wirkt auf junge Strafgefangene motivierend, ein regelkonformes Leben nach der Haftzeit zu führen. ....	380
2.1.1	Existierende Ziele i. H. a. die Straftatenbegehung.....	382
2.1.2	Existierende Ziele i. H. a. den Suchtmittelgebrauch.....	383
2.1.3	Existierende Ziele i. H. a. die Wohnsituation .....	384
2.1.4	Existierende Ziele i. H. a. eine tagesstrukturierende Tätigkeit .....	385
2.1.5	Existierende Ziele i. H. a. soziale Beziehungen.....	388
2.1.6	Andere Ziele.....	389
2.1.7	Zusammenfassung.....	390
2.2	H7: Eine zum Zeitpunkt der Haftentlassung vollzogene Selbstbildänderung muss für einen gelingenden Desistance-Prozess auch nach der Entlassung fortbestehen. ....	391
2.2.1	Eine vollzogene Selbstbildänderung zum Zeitpunkt kurz vor der Haftentlassung.....	393
2.2.2	Anhaltende Selbstbildänderung nach der Haftentlassung.....	397
2.2.3	Ein beginnender Desistance-Prozess?.....	401
2.2.4	Bestehende Zusammenhänge.....	402
2.3	Zusammenfassung.....	403
3.	Zusammenfassung .....	404

Kapitel 7: Diskussion der Untersuchungsergebnisse .....	405
1. Soziales Umfeld im weiteren Sinne .....	405
1.1 Soziales Umfeld im engeren Sinne .....	405
1.2 Soziale Beziehungen .....	408
1.3 Gesellschaftliche Eingebundenheit .....	415
1.4 Zwischenergebnis .....	419
2. Innere Veränderungsprozesse .....	420
2.1 Identität/Selbstbild .....	420
2.2 Agency .....	423
2.3 (Selbst-)Reflexion .....	425
2.4 Zwischenergebnis .....	426
3. Zusammenfassung .....	427
Kapitel 8: Ganzheitliche Würdigung unter Berücksichtigung der Rückfalluntersuchung .....	431
1. Kategorisierung der Probanden der Untersuchungseinheit „ <i>junge Inhaftierte</i> “ .....	431
1.1 Günstige Prognose (n=8) .....	434
1.2 Ungünstige Prognose (n=9) .....	438
2. Gesamtheitliche Würdigung unter Berücksichtigung der durchgeföhrten Rückfalluntersuchung .....	441
Kapitel 9: Fazit und Ausblick .....	449
Literatur .....	455
Anhang .....	477